

Dreisprachigkeit und Internationalität prägen die Freie Universität Bozen (Italien). Mit 5 Fakultäten, 20 Bachelor-, Master- und Doktoratsstudienprogrammen und 3.300 Studierenden übt die 1997 gegründete Universität eine wichtige Brückenfunktion zwischen dem deutschen und italienischen Kultur- und Wirtschaftsraum aus.

Die Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen beabsichtigt

**eine Professur I. oder II. Ebene für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik (M-PED/01) mit Lehre in deutscher Sprache zu besetzen.**

**Anforderungen:**

Der Stelleninhaber<sup>1</sup> soll den Fachbereich Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik in Lehre und Forschung in seiner ganzen Breite angemessen vertreten.

An der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen werden vorwiegend pädagogische Fachkräfte für den Kindergarten und den Primarbereich sowie Lehrpersonen aller anderer Schulstufen ausgebildet.

Es sind jene Kandidaten zugelassen, welche in Besitz dokumentierter wissenschaftlicher und didaktischer Kompetenzen im oben genannten Bereich sind.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Durchführung von Forschungsprojekten in Bezug auf die oben genannten Berufsfelder. Darüber hinaus wird die Mitarbeit in der Lehre und Forschung auch in anderen (evtl. auch zukünftigen) Studiengängen der Fakultät erwartet.

Die Kandidaten werden darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Fakultät an dem Grundsatz der inklusiven Lehre der European Agency for Special Needs and Inclusive Education orientiert und dass demzufolge die Ausbildung der zukünftigen Lehrer nach den Prinzipien und der Praxis der schulischen Inklusion erfolgt.

Die Lehrtätigkeit für o.g. Professur ist in deutscher Sprache vorgesehen, weshalb Deutsch auf muttersprachlichem<sup>2</sup> Niveau vorausgesetzt wird. Darüber hinaus werden Kompetenzen in einer der beiden weiteren Unterrichtssprachen (Italienisch oder Englisch) an der Freien Universität Bozen vorausgesetzt.

Für eine Direktberufung aus dem Ausland kommen auf der Grundlage des „Bassaninigesetzes“ Nr. 127/1997, Art. 17, Absatz 125 und auf der Grundlage des Beschlusses des Universitätsrates der Freien Universität Bozen Nr. 28 vom 19.09.2014 Kandidaten in Frage, die an einer ausländischen Universität eine analoge Qualifikation aufweisen. Kandidaten,

die diese Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen eine Interessensbekundung zu übermitteln.

Die Anstellung erfolgt gemäß italienischer Gesetzgebung im Beamtenverhältnis auf unbestimmte Zeit.

Die Freie Universität Bozen strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Interessensbekundung.

Ihre Interessensbekundung mit den üblichen Unterlagen (detaillierter Lebenslauf, Liste der Veröffentlichungen, Angabe der Forschungsschwerpunkte und Forschungsprojekte, kurze Beschreibung der bisherigen Lehrtätigkeit, Lehrevaluierungen, Angaben zur derzeit besetzten akademischen Stelle) senden Sie bitte **bis zum 26.01.2018** per Post oder per E-Mail an:

**Freie Universität Bozen**  
**Fakultät für Bildungswissenschaften**  
**z.H. Dott. Francesca Martorelli**  
**Regensburger Allee 16**  
**I-39042 Brixen, Italien**  
**E-Mail: [faculty.education@unibz.it](mailto:faculty.education@unibz.it)**

Die bis zum 26.01.2018 eingegangenen Interessensbekundungen werden berücksichtigt und Kandidaten, die in die engere Auswahl kommen, werden zu Gesprächen eingeladen.

Für **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an Herrn **Prof. Gerwald Wallnöfer**  
(E-Mail: [gerwald.wallnoefer@unibz.it](mailto:gerwald.wallnoefer@unibz.it) , Tel. +39 0472 014140)

Weitere Informationen zur Fakultät entnehmen Sie bitte der Webseite <http://www.unibz.it/de/education/welcome/default.html>

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument die männliche Sprachform verwendet. Betrachten Sie bitte die weibliche Form als inbegriffen.

<sup>2</sup> Muttersprachliche Kompetenz ist die Fähigkeit, Konzepte, Gedanken, Gefühle, Tatsachen und Meinungen sowohl mündlich als auch schriftlich ausdrücken und interpretieren zu können (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben) und sprachlich angemessen und kreativ in allen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten — allgemeine und berufliche Bildung, Arbeit, Zuhause und Freizeit — darauf zu reagieren. (2006/962/EG)